

Anja Pawelleck

Arbeitszufriedenheit und Commitment in Verwaltungsunternehmen

Einleitung

Der Untersuchungsgegenstand dieser Arbeit betrifft den Zusammenhang von Arbeitszufriedenheit und Commitment. Beide Konstrukte bezeichnen Einstellungen eines Mitarbeiters gegenüber der Organisation oder des Unternehmens, in dem er beschäftigt ist. Während Arbeitszufriedenheit seit Beginn des zwanzigsten Jahrhunderts Gegenstand der Forschung ist, bezeichnet Commitment ein Konstrukt, das erst in den letzten 20 Jahren aus dem anglo - amerikanischen Raum kommend, in der Forschung Fuß gefasst hat.

Es sollen die Zusammenhänge zwischen beiden Konzepten untersucht werden, insbesondere auch die Zusammenhänge zwischen den Facetten affektives, kalkulatorisches und rationales Commitment und den drei Dimensionen der Arbeitszufriedenheit, die sich auf Bedingungen der Organisation, des Klimas und der Finanzen beziehen. Auch wird der Frage nachgegangen, ob die Annahme einer zeitlich größeren Stabilität des Commitments die Behauptung einer Kausalität im Sinne einer Vorhersagbarkeit von Arbeitszufriedenheit durch Commitment rechtfertigt.

Die Arbeit gliedert sich in zwei Abschnitte, den theoretischen und den empirischen Teil. Im theoretischen Teil folgt einem historischen Abriss über die Entwicklung des Begriffes der Arbeitszufriedenheit, die Vorstellung verschiedener Modelle der Arbeitszufriedenheit. Abschließend werden verschiedene Antezedenzen und Konsequenzen von Arbeitszufriedenheit beschrieben. Der Schwerpunkt bei der Entwicklung des Commitment-Konzeptes liegt in der Beschreibung der Zusammenführung verschiedener Forschungsrichtungen zu einem mehrdimensionalen Gesamtkonzept des Organisationalen Commitments, das die Facetten des effektiven, kalkulatorischen und normativen Commitments beinhaltet.

In den Forschungsannahmen werden die Zusammenhänge zwischen beiden Konzepten betrachtet. Ein Überblick der aktuellen Forschung über die Zusammenhänge von Arbeitszufriedenheit und Commitment führen zu den Fragestellungen und Forschungsannahmen dieser Arbeit.

Im empirischen Teil wird unter „Methode“ die Untersuchungsdurchführung, die verwendeten Messinstrument und die soziodemographischen Daten der Stichprobe beschrieben. Abschließend werden die empirischen Ergebnisse der Untersuchung und deren Diskussion dargestellt.